

# Liechtensteiner Volkssblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Mittwoch, 24. Mai 1972

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen aus Liechtenstein

105. Jahrgang — Nr. 74

## Kirchenreform von unten

Gedanken zur Synode 72 — von Dr. E. W. Reuss

Dass in den Liechtensteiner Pfarreien im Mittel zwei Fünftel der Stimmberechtigten sich an der Ernennung der insgesamt 36 Elektoren beteiligt haben, ist insofern als Achtungserfolg zu werten, als der (noch nicht definitiv ermittelte) Durchschnitt in der Schweiz nur etwa die Hälfte davon betragen soll.

Dieser an sich tröstlichen Feststellung muss leider entgegengehalten werden, dass auch hierzulande die Mehrheit der Stimmberechtigten ihr Desinteresse an der Synode bekundet haben. Versucht man den Gründen dieses Abseitsstehens nachzugehen, so gelangt man zu folgenden Schlüssen:

1. Es gibt heute noch viele Gläubige, wohl gerade auch unter den regelmässigen Kirchgängern, die nicht einsehen, oder nicht einsehen wollen, dass sie nicht nur ein Mitspracherecht, sondern eine Mitsprachepflicht in pastoralen Belangen haben, also ihre Meinung kundtun dürfen und sollen. Offenbar sind die «demokratisierenden» Tendenzen in der Kirche noch zu jungen Datums, um sich bei der Mehrzahl der Gläubigen durchgesetzt zu haben. Erstaunlich ist das nicht, wurden doch die Laien jahrhundertlang vom Lehramt als Schafe, bzw. als reine Konsumenten ohne jegliches Mitspracherecht behandelt. So ist es charakteristisch, wenn auf einzelnen unausgefüllten Stimmzetteln der Nachbarschaft vermerkt war: «Für die Geistlichkeit da». Das Gespür dafür, dass alle Kirchenglieder im gleichen Boot sitzen und jeder einzelne, ob Geistlicher oder Laie, die Mitverantwortung trägt, steckt offenbar noch in den Kinderschuhen!

2. Eine andere Kategorie von Gläubigen, die sogenannten «Fortschrittlichen», sind in ihren Erwartungen in den letzten Jahren so oft enttäuscht worden, dass sie sich sagen: «Es nützt ja doch nichts — es wird trotzdem alles beim alten bleiben». Auch von ihnen werden sich zahlreiche, weniger aus mangelndem Interesse oder Einsatzwillen, sondern vielmehr aus Kampfmüdigkeit, der Stimme enthalten haben. Das sind die Resignierten, an die sich die im März 1972 erfolgte Erklärung der 33 katholischen Theologen «Wider die Resignation in der Kirche» wendet. Wie recht diese Theologen hatten, geht aus den jetzt bekanntgewordenen, eigentlich doch beschämenden Wahlbeteiligungen in den Schweizer Pfarreien hervor.

Federführend im erwähnten «Manifest der 33» waren Theologen aus Tübingen. In ihrer Erklärung, die sowohl von Rom (speziell von Kardinal Garrone) wie auch von der Deutschen Bischofskonferenz schroff kritisiert worden ist, wird die «vielschichtige Führungs- und Vertrauenskrise» in der katholischen Kirche analysiert und bedauert. «Als Theologen haben wir nicht die Absicht, uns Leistungsfunktionen anzumassen», versichern die Unterzeichner — unter ihnen auch die Professoren Conzemius (Luzern), Haag (Tübingen), Karrer (Luzern), Kung (Tübingen) und Pfürtnner (Fribourg). «Aber wir können uns auch nicht der Mitverantwortung für unsere Kirche entziehen.» Das Papier fordert, unter den Stichworten «Nicht schweigen», «Selber handeln», «Gemeinsam vorgehen», «Zwischenlösungen anstreben» und

(Fortsetzung Seite 2)

## Nachwuchs im Fürstenhaus

Die Fürstliche Kabinettskanzlei teilt mit: Ihre Durchlaucht Prinzessin Isabelle von Liechtenstein, Gemahlin Seiner Durchlaucht Prinz Philipp, hat am 19. Mai um 14.00 Uhr in der Frauenklinik in Basel einem gesunden Prinzen das Leben geschenkt. Das Befinden der Mutter und des Kindes ist ausgezeichnet. Der junge Prinz wog bei der Geburt 4 kg. Der neugeborene Prinz wird auf den Namen Alexander getauft werden. Die Taufe wird Mitte Juli dieses Jahres in der Pfarrkirche Vaduz stattfinden. Als Taufpate wird Seine Durchlaucht der Erbprinz fungieren.

## Ein Hallenbad für Balzers

Baubeginn noch dieses Jahr?

Mit überwältigender Mehrheit (293 Ja zu 79 Nein bei 13 leeren und ungültigen Stimmen) sprach sich die Balzner Gemeindeversammlung am Freitagabend für den Bau einer Dreifachturnhalle und eines Hallenbades aus. Das Projekt, das rund 6 Mio Franken verschlingen wird, soll im Rahmen der Gesamtplanung in unmittelbarer Nachbarschaft der Volks- und Realschulen entstehen. Die Gemeinde Balzers hofft, dass mit dem Bau der Anlagen noch diesen Winter begonnen werden kann. Die Bauzeit wird voraussichtlich etwas länger als 1 Jahr dauern. In der gleichen Gemeindeversammlung bejahten die Stimmbürger mit 357 Ja zu 18 Nein den Bau einer zentralen Gemeindekläranlage samt den Hauptzubringerleitungen. Auch dieses Projekt, mit dessen Bau bereits im Sommer begonnen wird, kostet etwa 6 Mio Franken. Beide Bauvorhaben der Gemeinde werden aufgrund des Gesetzes staatliche Subventionen in Höhe von 45 bis 50 Prozent erhalten.

## Unfallreiches Wochenende

Unerfreuliche Bilanz auf unseren Strassen

Auto rollte Abhang hinunter

Am letzten Samstag, den 20. Mai 1972, hielt der Lenker eines liechtensteinischen Personenwagens sein Fahrzeug um 15.00 Uhr auf der steilen Strasse in Triesenberg-Winkel an, stieg aus und entfernte sich.

Infolge ungenügender Sicherung rollte das Auto dann rückwärts die Strasse hinunter, geriet über den Strassenrand hinaus, kollerte dann ca. 100 m den Abhang hinunter, prallte gegen einen Beleuchtungsmasten und einen Eisenrohrzaun und kam auf dem Dache liegend auf der Strasse nach Samina zum Stillstand. Das Fahrzeug wurde vollständig zertrümmert.

Parkiertes Auto übersehen

Auf der Hauptstrasse in Schaanwald übersah der Lenker eines Bündner Autos am 20. Mai, 15.15 Uhr, einen am rechten Fahrbahnrand parkierten österreichischen Personenwagen und prallte mit Wucht auf denselben auf, wobei beidseitig grosser Sachschaden entstand.

Zusammenstoss beim Ueberholen

Der Lenker eines schweizerischen Autos überholte am letzten Samstag, um 16.30 Uhr, auf der Bahnhofstrasse in Schaan einen liechtensteinischen Wagen rechtsseitig, als dieser nach rechts auf den Hof einfahren wollte. Die beiden Autos streiften sich, und beidseitig entstand Sachschaden.

Mofalenker verletzt

Um 18.00 Uhr fuhr ein liechtensteinischer Motorfahradlenker am letzten Samstag von einer Strasse in Schaanwald-Gsteuengut nach rechts auf eine andere Strasse ein, wobei er auf die linke Fahrbahnseite geriet und mit einem von rechts kommenden liechtensteinischen Personenwagen zusammenstoss. Der Mofalenker wurde verletzt und musste in ärztliche Behandlung gebracht werden. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Lastwagen geriet auf die linke Fahrbahn

Auf der Strasse nach Triesenberg geriet am vergangenen Samstag, den 20. Mai 1972, um 20.00 Uhr, ein liechtensteinischer Lastwagen in einer langgezogenen Linksbiegung auf die linke Fahrbahnseite und prallte mit einem entgegen-

genkommenden liechtensteinischen Personenwagen zusammen, welcher erheblich beschädigt wurde.

Mitfahrer verletzt

Der Lenker eines schweizerischen Personenautos fuhr am Sonntag, den 21. Mai 1972, um 0.30 Uhr, auf der Strasse von Ruggell in Richtung Schellenberg. In der Rechtskurve beim Steinbruch verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug, geriet ins Schleudern, prallte gegen einen Baum und anschliessend gegen Maschinenteile eines Traxes, welche sich teilweise ins Auto bohrten. Dabei wurde der Mitfahrer verletzt und musste ins Spital nach Grabs überführt werden. Beim Auto muss mit Totalschaden gerechnet werden.

Totalschaden

Am Sonntag um 0.35 Uhr, fuhr der Lenker eines deutschen Wagens auf der Hauptstrasse durch Schaan in Richtung Vaduz. In der Nähe der Sägerei Meier verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug, geriet ins Schleudern, durchbrach einen Holzzaun auf der linken Strassenseite, überschlug sich und kam in der Wiese zum Stillstand. Lenker und Mitfahrer wurde nicht nennenswert verletzt. Das Auto muss der Schrottwertung übergeben werden.

Sachschaden an vier Autos

Um 14.45 Uhr fuhr am letzten Sonntag eine längere Autokolonne auf der Hauptstrasse durch Schaan in Richtung Vaduz. Die Kolonne musste die Geschwindigkeit auf Schritttempo verlangsamen, als sich die letzten Autos auf Höhe des Gasthauses «Rössli» befanden.

Aus Richtung Lindenplatz kam zu diesem Zeitpunkt mit erheblicher Geschwindigkeit ein liechtensteinischer Personenwagen gefahren, dessen Lenker es an der notwendigen Aufmerksamkeit fehlen liess und mit Wucht auf das letzte Auto der Kolonne auf fuhr. Dieses wiederum prallte gegen den davor sich befindlichen Wagen und dieser fuhr auf das Auto vor ihm auf. An allen vier Autos entstand zum Teil grosser Sachschaden.

Auto geriet in Malbun-Bach

Um 19.00 Uhr fuhr ein liechtensteinischer Autolenker am Sonntag, den 21. Mai von Mal-

bun in Richtung Steg und wollte auf Höhe des Kirchleins nach links abbiegen. Dabei wurde er von einem nachfolgenden liechtensteinischen Wagen angefahren und über den Strassenrand in den Malbunbach gestossen, wobei das Auto total beschädigt wurde.

Auto schleuderte gegen Inselschutzpfosten

Am 22. Mai 1972 fuhr ein schweizerischer Autolenker, um 11.15 Uhr, auf der Hauptstrasse durch Schaan und bog dann nach rechts auf die Planknerstrasse ab. Infolge übersetzter Geschwindigkeit kam das Auto auf trockener Fahrbahn ins Schleudern und prallte gegen einen Inselschutzpfosten, welcher total beschädigt wurde. Auch am Auto entstand erheblicher Schaden.

Mädchen leicht verletzt

In Schaanwald lief ein Mädchen am Montag, den 22. Mai 1972, um 14.00 Uhr, auf einem Fussgängerstreifen über die Hauptstrasse und wurde dabei von einem aus Richtung Nendeln kommenden deutschen Personenwagen erfasst und umgestossen, wobei es sich leichte Verletzungen zuzog. Ein diesem Auto folgender weiterer deutscher Wagen konnte infolge ungenügenden Abstandes nicht mehr rechtzeitig bremsen und prallte auf das vordere Fahrzeug auf, wobei an beiden Autos erheblicher Schaden entstand.



## Wortlose Spiele

Zum Auftritt der tschechischen Truppe am 31. Mai (Mittwoch) in Eschen

Fialka und seine Truppe werden dieses Jahr das Programm «Spiele am Geländer» zur Auf-führung bringen. Nummern wie «Mond-Liebespaar», «Die Schiffbrüchigen», «Im Eisenbahnabteil», «Clowniade ohne Ende» bilden Teile dieser clownhaften, musikalischen und tänzerischen Schau ohne Worte. Wer Fialka letztes Jahr in seinem Programm «Der Knopf» gesehen hat, wird es gewiss nicht versäumen, mit der Truppe ein Wiedersehen zu feiern. Erleben Sie eine Aufführung der Zürcher Junifestwochen in Liechtenstein. (Mittwoch, 31. Mai, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Eschen: Ladislav Fialka und seine Pantomimen- und Tanztruppe in «Spiele am Geländer». Plätze zu Fr. 12.—, 10.— und Fr. 6.— (Schüler und Studenten); Vorverkauf: Dodo Büchel, Telefon (075) 2 42 65 (von 16.00 bis 19.00 Uhr), Apotheke Dr. Risch, Telefon (075) 2 48 45.

